

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Verkehrssicherheitsbericht Kreis Schleswig-Flensburg **2018**



Verkehrssicherheitsbericht
Kreis Schleswig-Flensburg
2018

Inhalt

5	Vorwort	
7	Einteilung der Verkehrsunfälle	
9	Übersicht über das Verkehrsunfallgeschehen	
11	2	Verkehrsunfallentwicklungen
12	2.1	Aufnahmepflichtige Verkehrsunfälle
12	2.2	Aufnahmefreie Verkehrsunfälle
13	2.3	Anteile der Verkehrsunfälle nach fachlicher Kategorie
15	3	Verunglückte
16	3.1	Getötete Verkehrsteilnehmer
16	3.2	Verletzte Verkehrsteilnehmer
17	4	Risikogruppen
18	4.1	Junge Fahrer (im Alter von 18 bis 24 Jahren) als Verursacher
19	4.2	Senioren (im Alter von über 64 Jahren) als Verursacher
20	4.3	Kinder
20	4.3.1	Kinder als Fußgänger
21	4.3.2	Kinder als Radfahrer
21	4.3.3	Kinder als Mitfahrer
23	5	Verkehrsunfälle nach Art der Verkehrsbeteiligung
24	5.1	Radfahrerunfälle
25	5.2	Unfälle motorisierter Zweiräder
26	5.3	Verkehrsunfälle mit Schwer-/Güterverkehr
27	5.4	Fußgängerunfälle
29	6	Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung
30	6.1	Alkoholeinwirkung
30	6.2	Drogen und berauschende Mittel
31	7	Hauptunfallursachen aller Beteiligten
33	8	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort aller Unfallkategorien
35	9	Unfallhäufungsstellen

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegt der Verkehrssicherheitsbericht 2018 der Polizeidirektion Flensburg für den Bereich des Kreises Schleswig-Flensburg. Wir geben Ihnen damit einen Überblick über das Unfallgeschehen des Jahres 2018 mit einem Vergleich zu den Vorjahren.

Die Auswertung erfolgte schwerpunktmäßig nach beteiligten Verkehrsarten und Verkehrsteilnehmern.

Im abgelaufenen Jahr 2018 ist im Vergleich zu 2017 ein leichter Anstieg der Unfallzahlen insgesamt um 5,2 % festzustellen. Die Zahl stieg von 5.271 auf 5.547.

Die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden (VU P) ist dabei leicht rückläufig von 731 auf 717 Verkehrsunfälle im Jahr 2018. Der Anteil der Verkehrsunfälle mit Verletzten am Gesamtgeschehen beläuft sich im Kreis Schleswig-Flensburg auf ca. 12,9 %.

Die Zahl der aufnahmepflichtigen Verkehrsunfälle insgesamt ist von 1.078 auf 1.130 gestiegen. Das ist eine Zunahme von 4,8 %. Neben den Verkehrsunfällen mit Personenschaden zählen zu dieser Gruppe Verkehrsunfälle, die bedeutende Ordnungswidrigkeiten bzw. Straftaten als Ursache haben.

Mit 79,6 % (4.417) der Unfälle sind die aufnahmefreien Verkehrsunfälle der Kategorie S3 zahlenmäßig ähnlich stark am Unfallgeschehen beteiligt wie im Vorjahr. Weit mehr als ¾ aller Unfälle werden somit polizeilich nicht aufgenommen.

Die wichtigsten Daten im Überblick..

Verkehrsunfälle	2017	2018	Veränderungen in %
Verkehrsunfälle gesamt	5.271	5.547	5,2
VU P	731	717	-1,9
Anzahl der Verletzten gesamt	971	994	2,4
davon Schwerverletzte	133	171	28,6
Unfälle mit Senioren			
gesamt	233	349	49,8
Unfälle mit Kindern			
als Fußgänger	10	7	-30,0
als Radfahrer	18	29	61,1
als Mitfahrer	36	34	-5,6

Auffällig ist die deutliche Steigerung der Fallzahlen bei Unfällen mit Kindern als Radfahrer. Hingegen waren die Zahlen der Kinderunfälle als Fußgänger im Jahr 2018 rückläufig.

Eine sehr deutliche Steigerung ist bei den Verkehrsunfällen mit Senioren als Unfallverursacher festzustellen.

Insgesamt sind die Zahlen der verunglückten Verkehrsteilnehmer leicht gestiegen. Dabei ist im Bereich der schwer verletzten Personen ein deutlicher Anstieg um 28,6 % festzustellen. Die positive Entwicklung im Bereich der tödlichen Verkehrsunfälle aus dem Jahr 2017 hat leider nicht angehalten. Wie im Vorjahr gab es 9 Verkehrsunfälle mit tödlichem Verlauf.

In diesem Bericht finden Sie auch die von der Polizeidirektion Flensburg ermittelten Unfallhäufungsstellen. Diese bilden die Grundlage für die Arbeit der Unfallkommission, die im Rahmen ihrer Sitzungen Entscheidungen vorbereitet, um diese Unfallschwerpunkte zu entschärfen.

VORWORT

Die Verkehrsüberwachung ist und bleibt eine der polizeilichen Hauptaufgaben. Neben der Geschwindigkeitsüberwachung, der Verfolgung von Trunkenheits-/Drogenfahrten, der Kontrolle von Verstößen gegen die Anschnallpflicht war auch in 2018 das Thema „Ablenkung“ ein Schwerpunkt der Verkehrsüberwachung. Jährlich wiederkehrend führen die Polizeidirektionen neben den täglichen Überwachungstätigkeiten in Schleswig-Holstein hierzu themenorientierte Schwerpunkteinsätze durch.

Im Jahr 2018 wurden im Kreis Schleswig-Flensburg im Rahmen polizeilicher Verkehrskontrollen 1.684 Handyverstöße sowie 2.155 Gurtverstöße geahndet.

Wir gehen davon aus, dass schweren Verkehrsunfällen ohne eine erkennbare Unfallursache immer häufiger die „verbotene Handynutzung“ bzw. „Unaufmerksamkeit / Ablenkung“ zugrunde liegen. Für das Jahr 2020 ist daher die Einführung einer weiteren Unfallursache „Ablenkung“ vorgesehen.

Die Verkehrssicherheitsarbeit wird auch zukünftig ein Schwerpunkt der Polizeidirektion Flensburg sein.

Einteilung der Verkehrsunfälle

Verkehrsunfälle werden in folgende fachliche Kategorien eingeteilt:

- VU P** Verkehrsunfälle, bei denen mindestens ein Verkehrsteilnehmer verletzt wurde
- VU S1** Verkehrsunfälle im ursächlichen Zusammenhang mit einer Straftat, z. B. Trunkenheit
- VU S2** Verkehrsunfälle mit einer bedeutenden Ordnungswidrigkeit, wie z. B. Vorfahrtverletzungen, nicht angepasste Geschwindigkeit
- VU S3** Verkehrsunfälle ohne Personenschaden mit einer geringfügigen oder unbedeutenden Ordnungswidrigkeit, wie z. B. Auffahrunfälle. Hierzu zählen auch Wildunfälle (ohne Personenschaden) und Verkehrsunfallfluchten, wenn auch hier nur eine geringfügige Ordnungswidrigkeit ursächlich war, z. B. Parkvorgänge

Eine polizeiliche Unfallaufnahme erfolgt lediglich bei den qualifizierten Verkehrsunfallvorgängen VU P, VU S1 und VU S2. Nur diese fließen in die Unfallauswertung ein.

Verkehrsunfälle S3 werden nicht aufgenommen, sondern nur statistisch erfasst. In der Regel wird vor Ort ein Personenaustausch sichergestellt.

Verletzungsgrad

- Leichtverletzte** Als leichtverletzt zählt jede im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall stehende Verletzung, die keiner, allenfalls einer ambulanten (auch Krankenhausbehandlung) bedarf
- Schwerverletzte** Als schwerverletzt gilt der verunglückte Beteiligte bei mindestens 24-stündiger stationärer Krankenhausbehandlung
- Getötete** Hierzu zählen unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallgeschehen an den Unfallfolgen verstorbene Unfallbeteiligte





Übersicht über das
Verkehrsunfallgeschehen

1

1 | VERKEHRSUNFALLGESCHEHEN

Verkehrsunfälle	2017	2018	Differenz
mit Personenschaden (VU P)	731	717	-1,9%
mit Straftaten als Ursache (VU S1)	56	74	32,1%
mit bedeutender OWi als Ursache (VU S2)	291	339	16,5%
aufnahmepflichtige VU Gesamt	1.078	1130	4,8%

Aufnahmefreie Verkehrsunfälle (VU S3)			
mit geringfügiger/unbedeutender OWI	1.348	1.589	17,9%
VU-Flucht gemäß § 142 StGB	803	709	-11,7%
Wildunfälle	2.042	2.119	3,8%
aufnahmefreie Verkehrsunfälle (VU S3)	4.193	4.417	5,3%

Verkehrsunfälle gesamt	5.271	5.547	5,2%
-------------------------------	--------------	--------------	-------------

Anzahl der Verunglückten			
Getötete	9	9	0,0%
Schwerverletzte	133	171	28,6%
Leichtverletzte	829	823	-0,7%
Anzahl der Verunglückten gesamt	971	1.003	3,3%

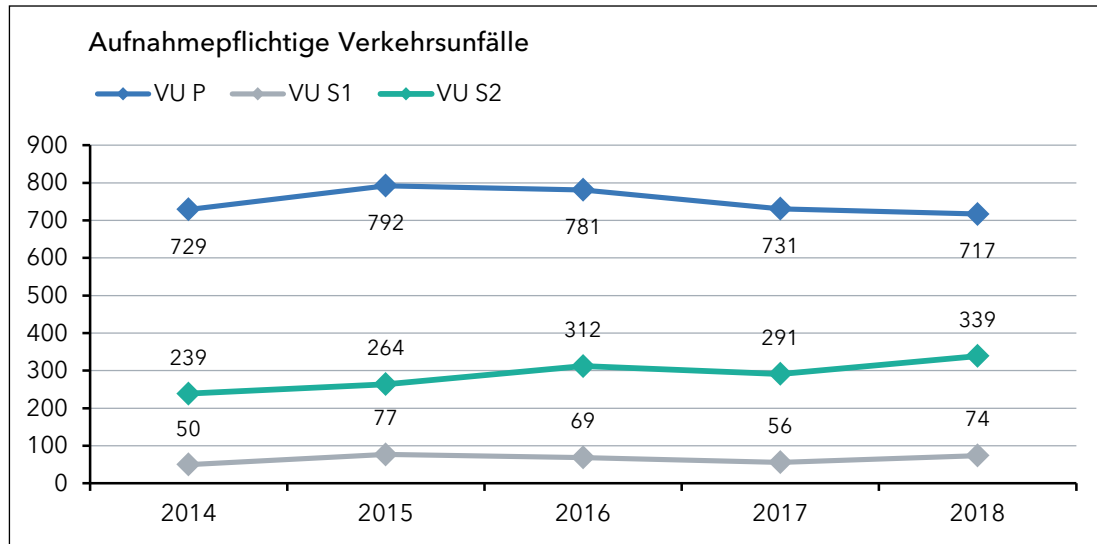


Verkehrsunfallentwicklungen
im Kreis Schleswig-Flensburg

2

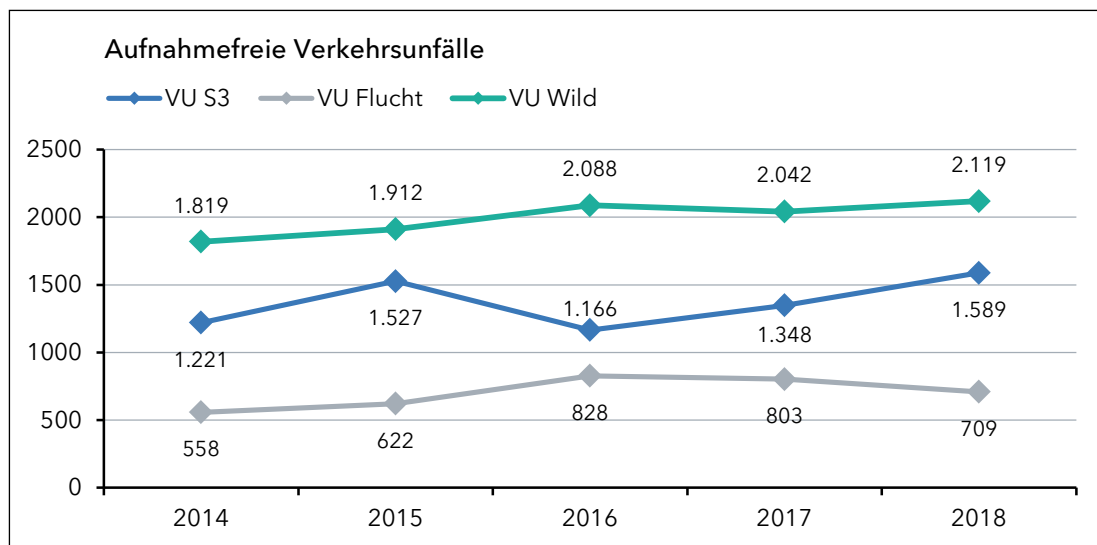
2.1 Aufnahmepflichtige Verkehrsunfälle

	2014	2015	2016	2017	2018
VU P	729	792	781	731	717
VU S1	50	77	69	56	74
VU S2	239	264	312	291	339
gesamt	1.018	1.133	1.162	1.078	1.130

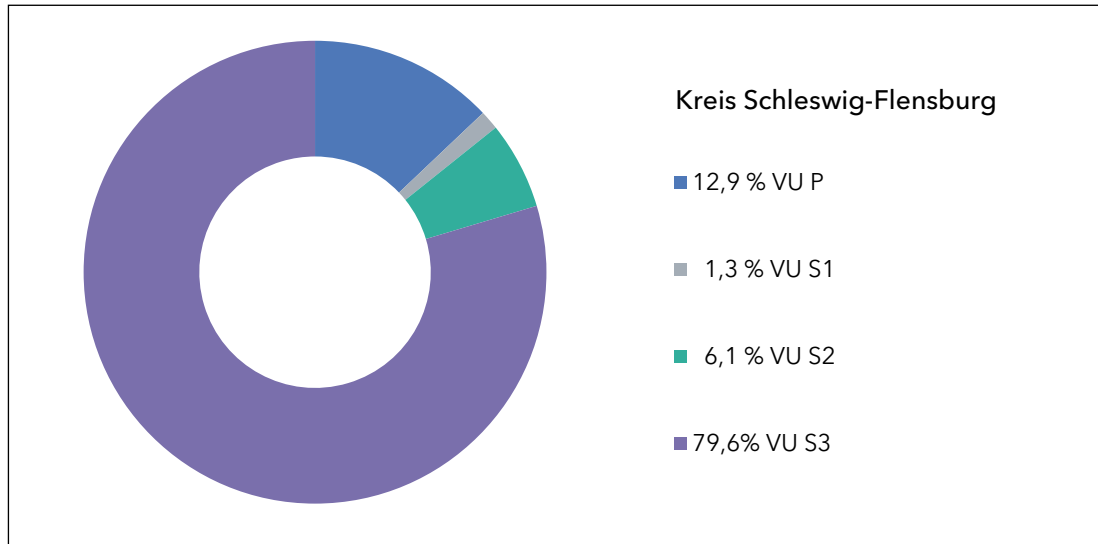


2.2 Aufnahmefreie Verkehrsunfälle

	2014	2015	2016	2017	2018
VU S3	1.221	1.527	1.166	1.348	1.589
VU Flucht	558	622	828	803	709
VU Wild	1.819	1.912	2.088	2.042	2.119
gesamt	3.701	3.598	4.061	4.082	4.417



2.3 Anteile der Verkehrsunfälle nach fachlicher Kategorie





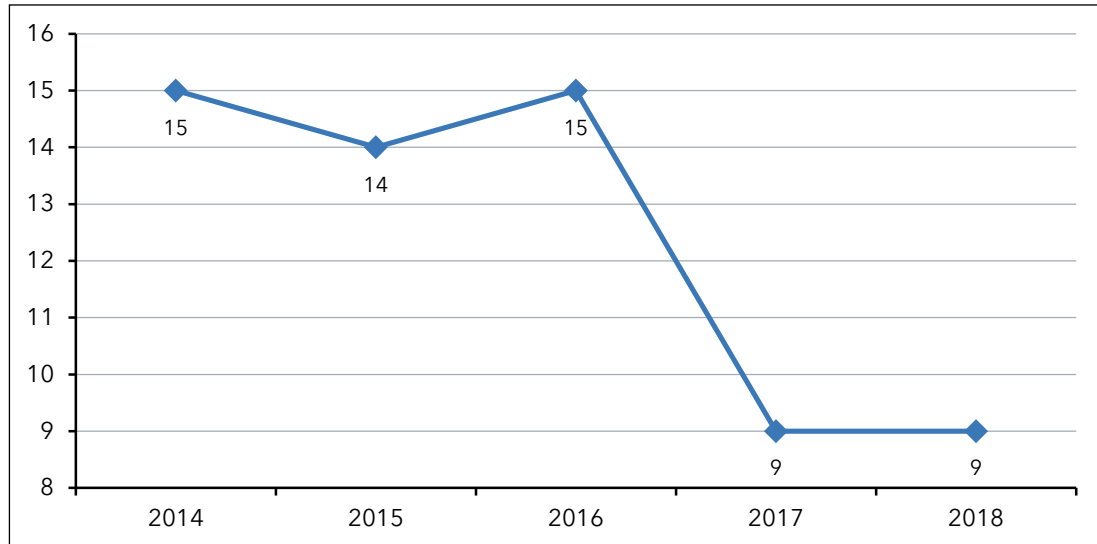


Verunglückte

3

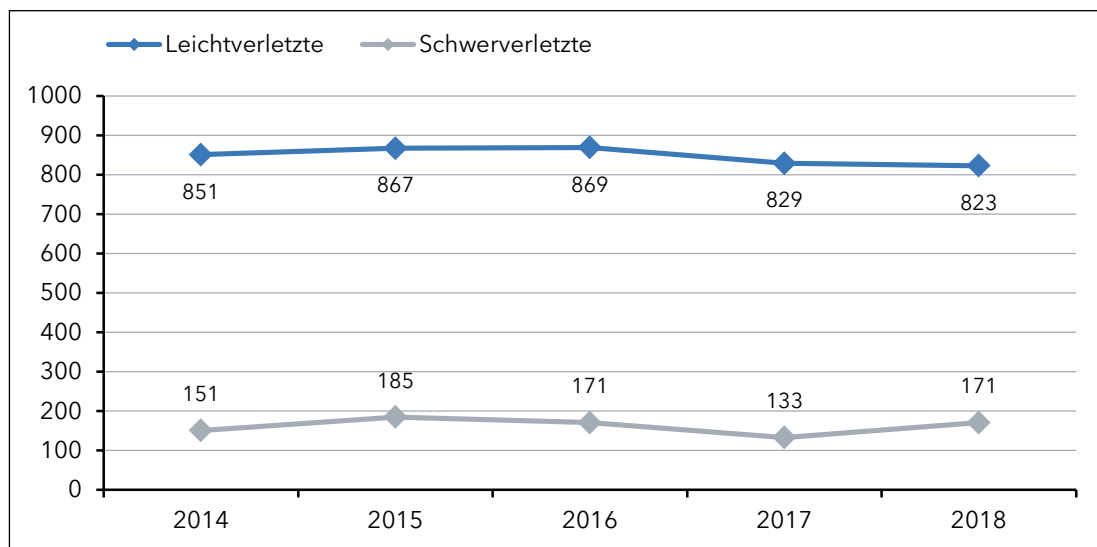
3.1 Getötete Verkehrsteilnehmer

	2014	2015	2016	2017	2018
Getötete	15	14	15	9	9



3.2 Verletzte Verkehrsteilnehmer

	2014	2015	2016	2017	2018
Leichtverletzte	851	867	869	829	823
Schwerverletzte	151	185	171	133	171



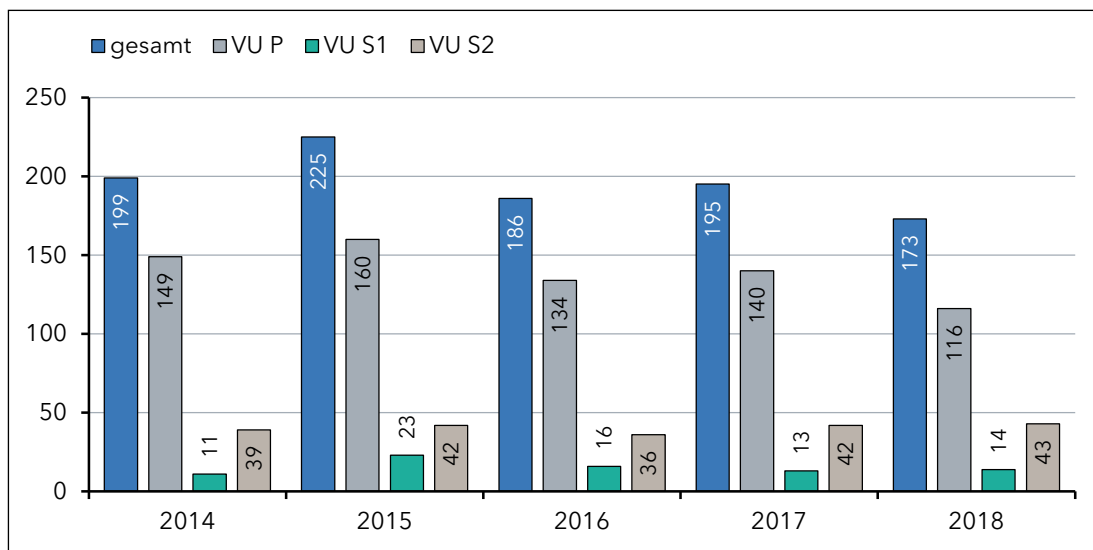


Risikogrupper

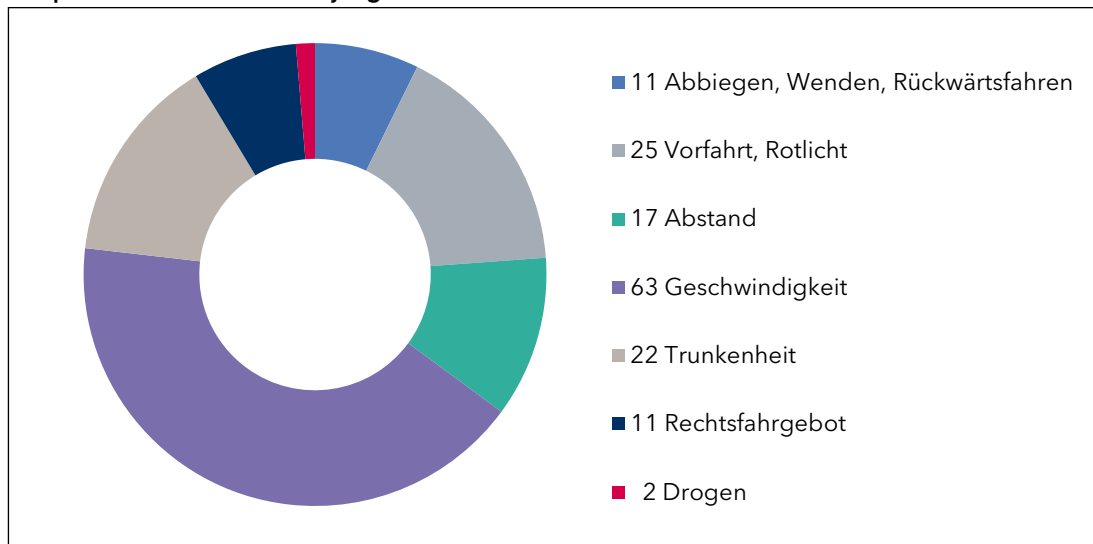
4

4.1 Junge Fahrer (im Alter von 18 bis 24 Jahren) als Verursacher

	2014	2015	2016	2017	2018
VU P	149	160	134	140	116
VU S1	11	23	16	13	14
VU S2	39	42	36	42	43
gesamt	199	225	186	195	173

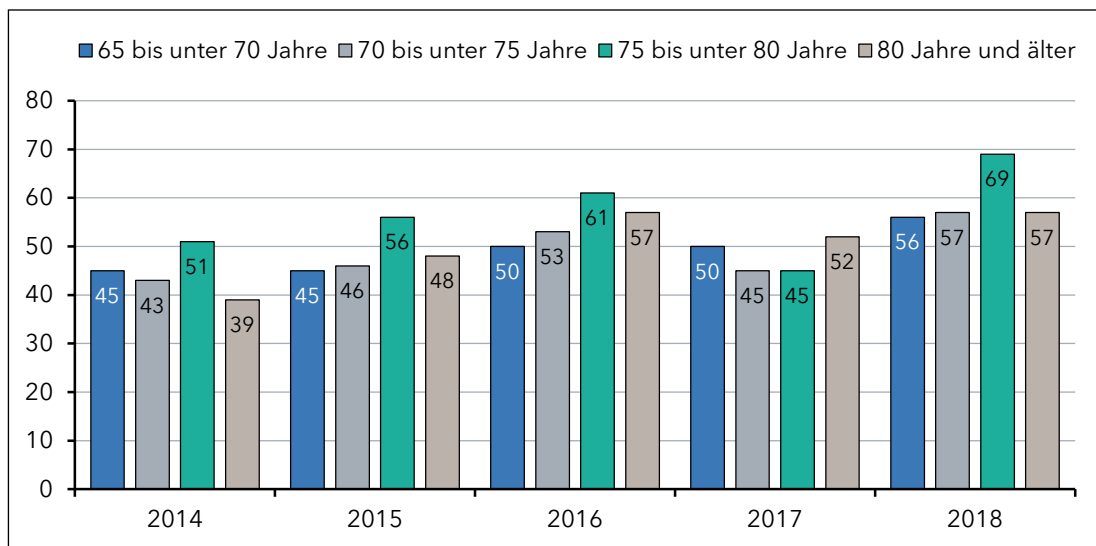
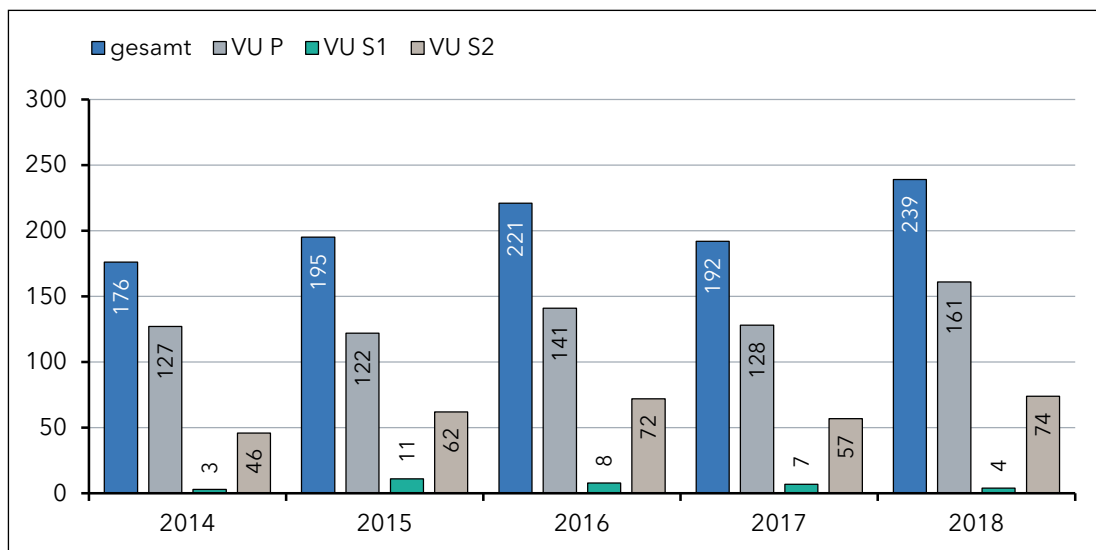


Hauptunfallursachen bei von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfällen

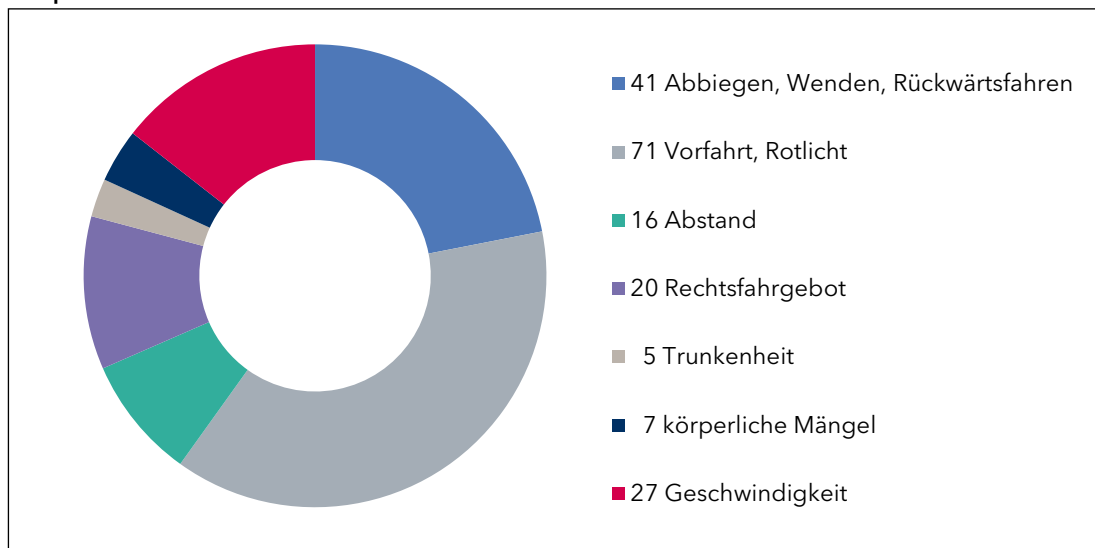


4.2 Senioren (im Alter von über 64 Jahren) als Verursacher

	2014	2015	2016	2017	2018
VU P	127	122	141	128	161
VU S1	3	11	8	7	4
VU S2	46	62	72	57	74
gesamt	176	195	221	192	239



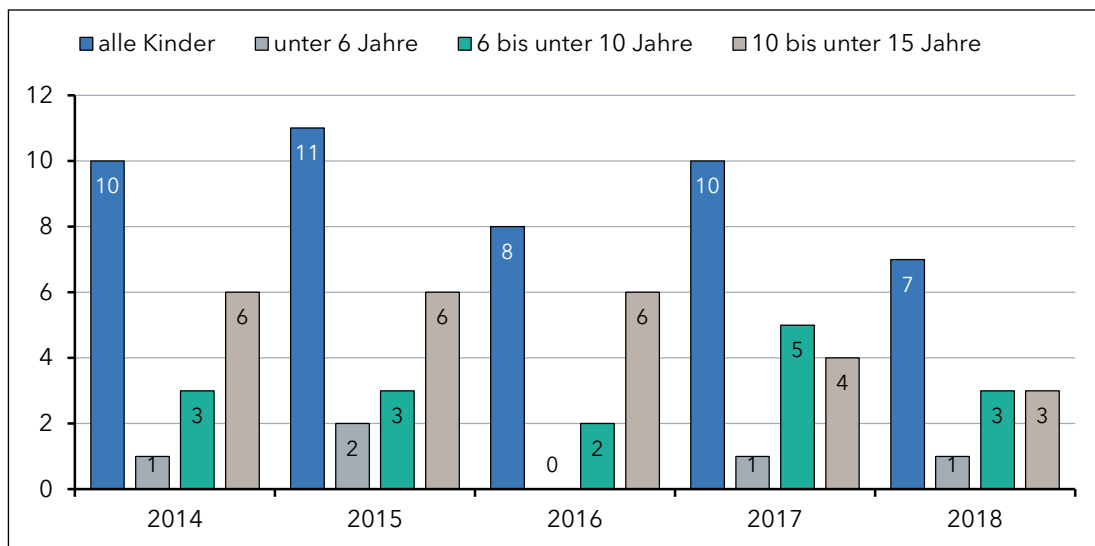
Hauptunfallursachen bei von Senioren verursachten Verkehrsunfällen



4.3 Kinder

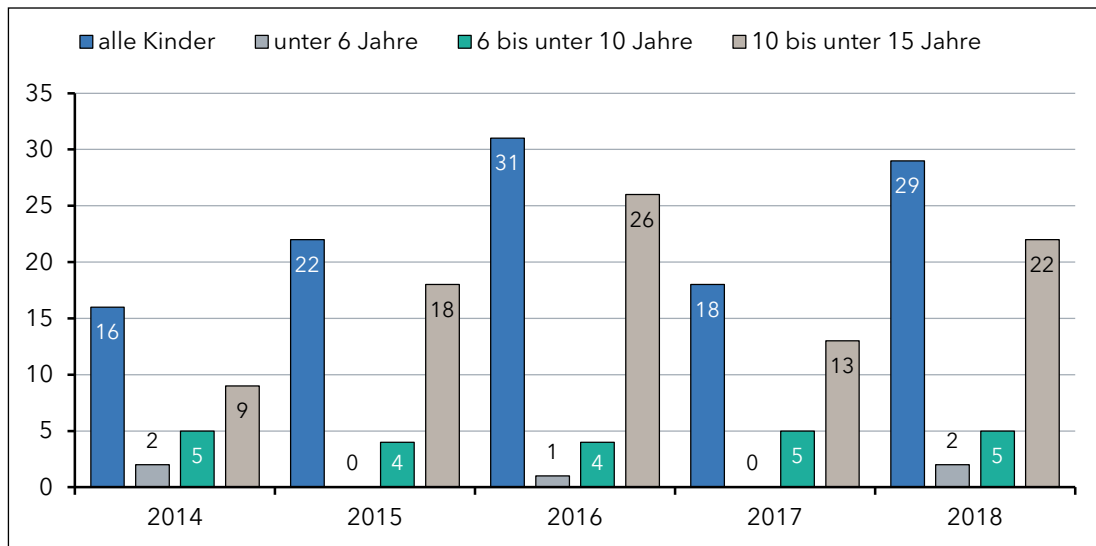
4.3.1 Kinder als Fußgänger

	2014	2015	2016	2017	2018
alle Kinder	10	11	8	10	7
unter 6 Jahre	1	2	0	1	1
6 bis unter 10 Jahre	3	3	2	5	3
10 bis unter 15 Jahre	6	6	6	4	3



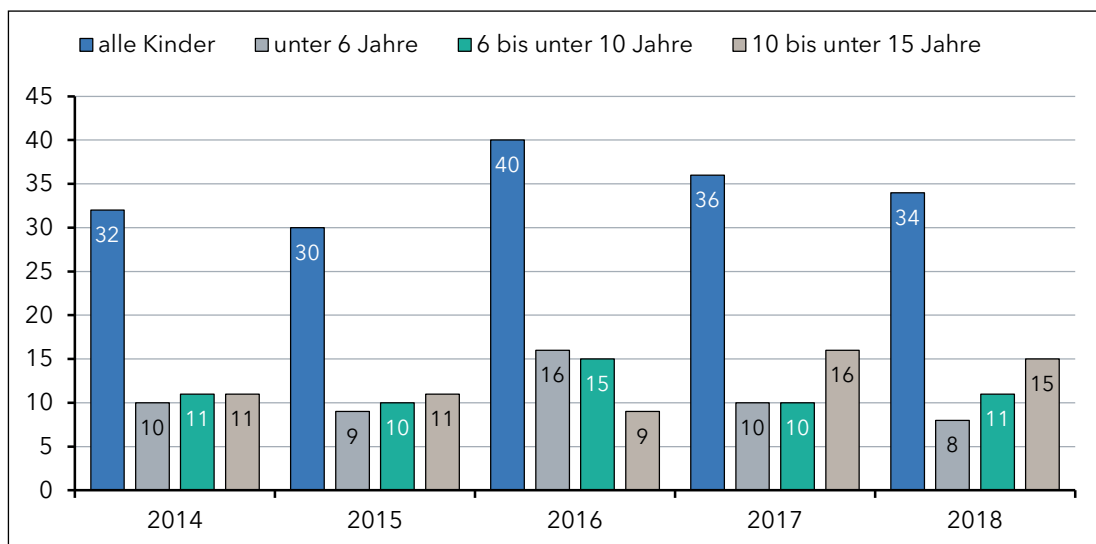
4.3.2 Kinder als Radfahrer

	2014	2015	2016	2017	2018
alle Kinder	16	22	31	18	29
unter 6 Jahre	2	0	1	0	2
6 bis unter 10 Jahre	5	4	4	5	5
10 bis unter 15 Jahre	9	18	26	13	22



4.3.3 Kinder als Mitfahrer

	2014	2015	2016	2017	2018
alle Kinder	32	30	40	36	34
unter 6 Jahre	10	9	16	10	8
6 bis unter 10 Jahre	11	10	15	10	11
10 bis unter 15 Jahre	11	11	9	16	15





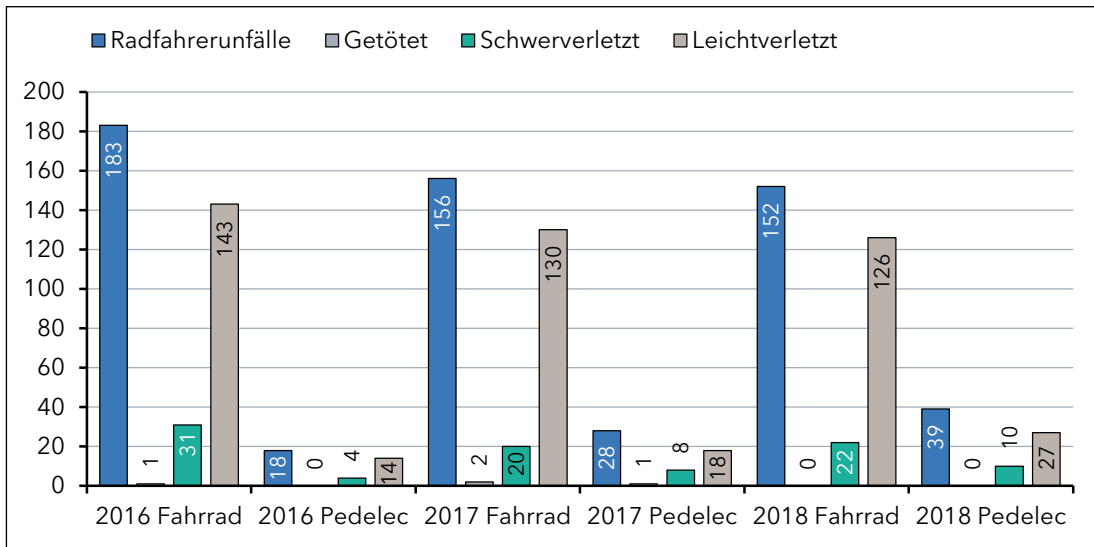


Verkehrsunfälle
nach Art der Verkehrsbeteiligung

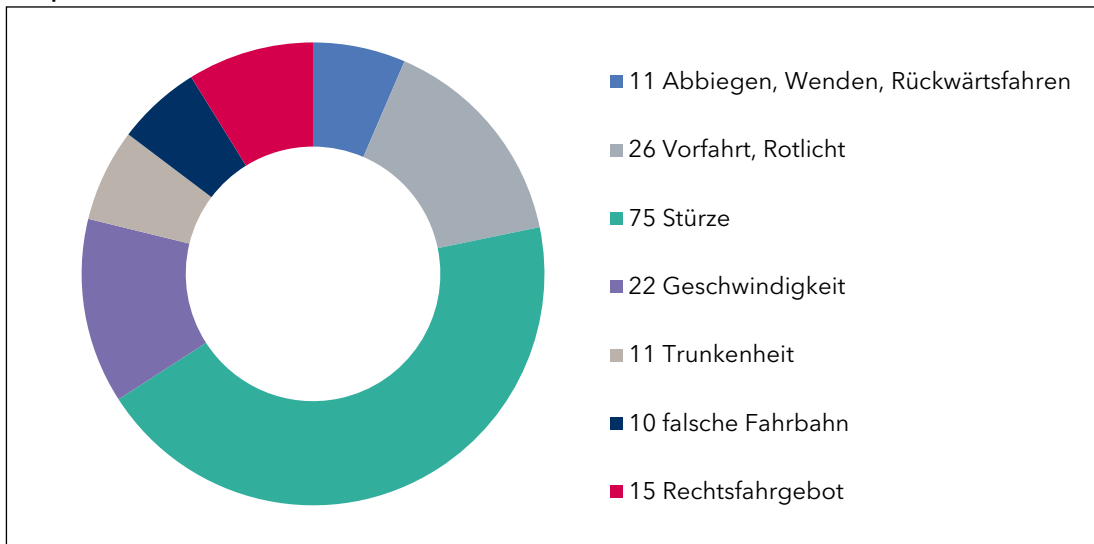
5

5.1 Radfahrerunfälle

	2016 Fahrrad	2016 Pedelec	2017 Fahrrad	2017 Pedelec	2018 Fahrrad	2018 Pedelec
Radfahrerunfälle	183	18	156	28	152	39
Getötet	1	0	2	1	0	0
Schwerverletzt	31	4	20	8	22	10
Leichtverletzt	143	14	130	18	126	27

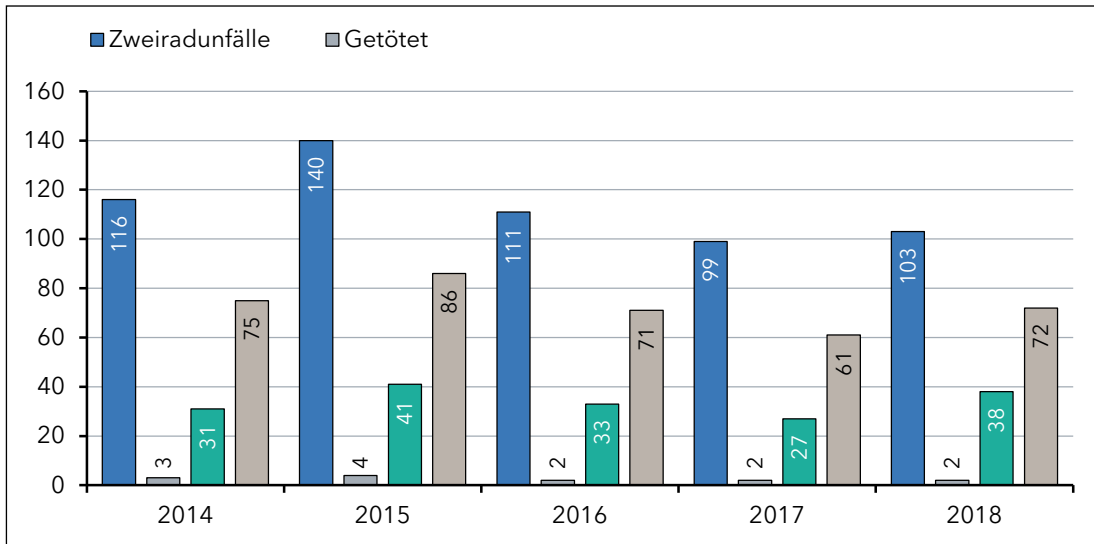


Hauptursachen bei Radfahrerunfällen

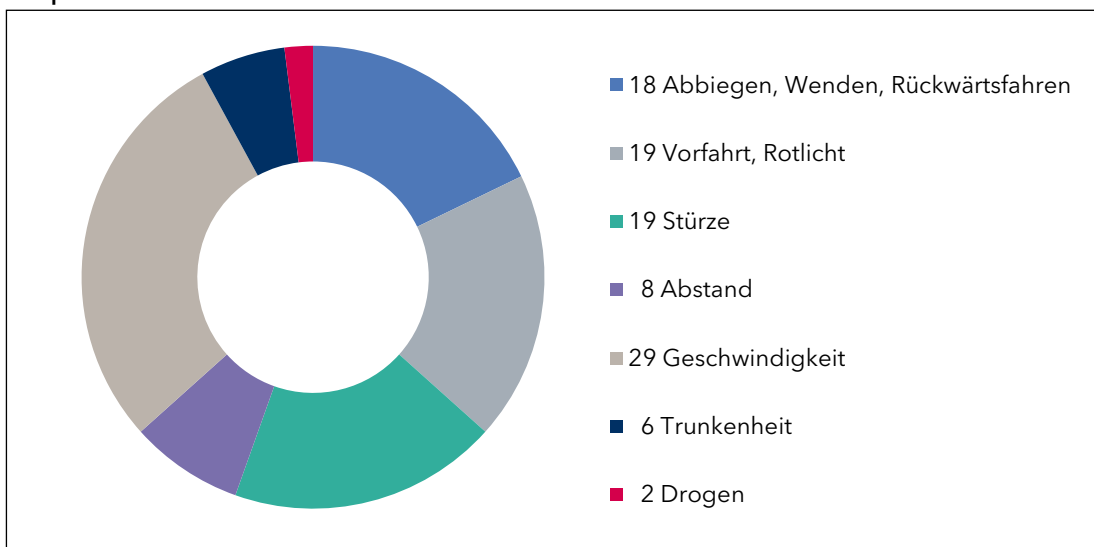


5.2 Unfälle motorisierter Zweiräder

	2014	2015	2016	2017	2018
Zweiradunfälle	116	140	111	99	103
Getötet	3	4	2	2	2
Schwerverletzt	31	41	33	27	38
Leichtverletzt	75	86	71	61	72

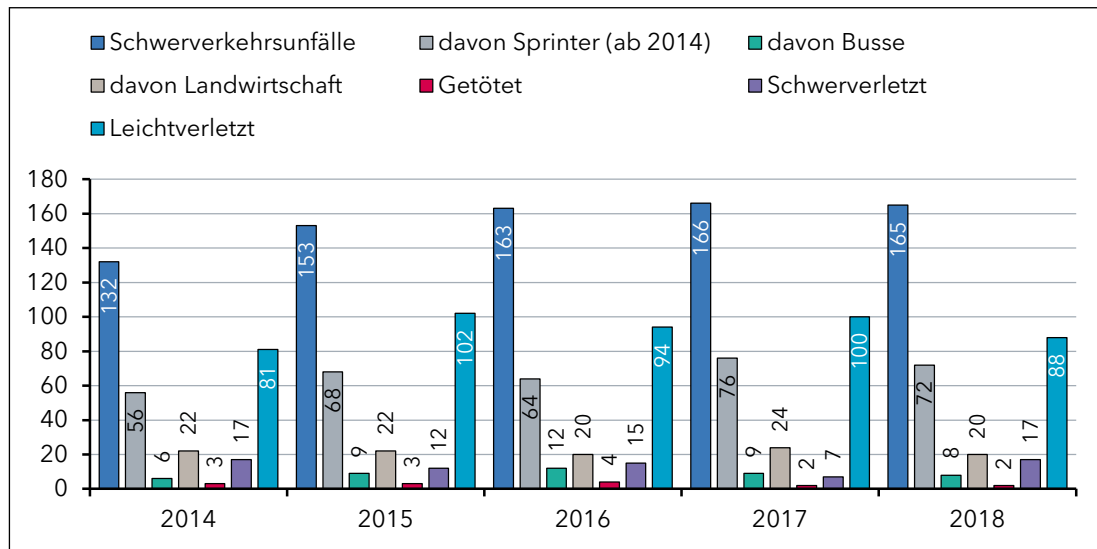


Hauptursachen bei Zweiradunfällen

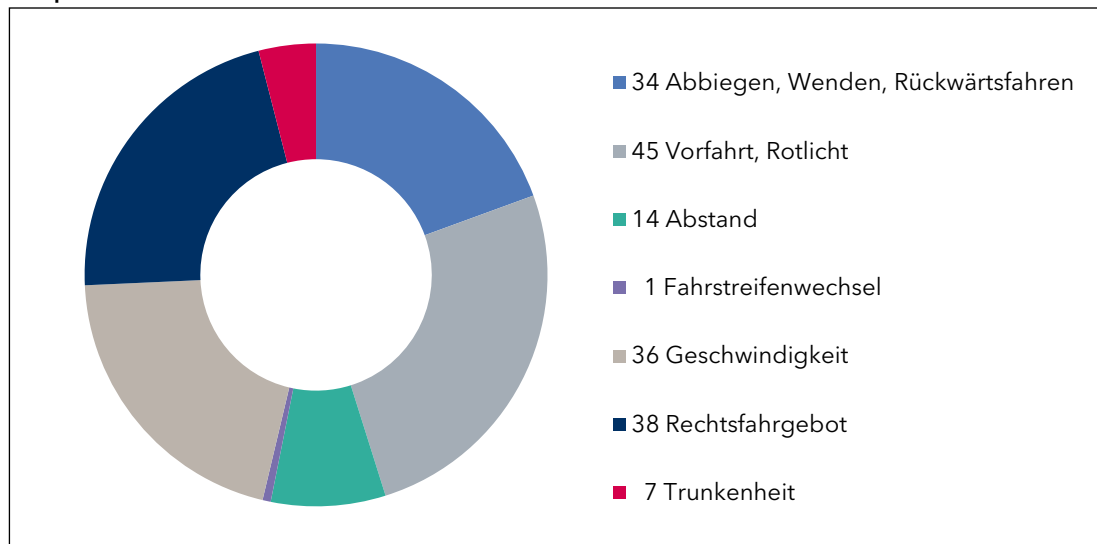


5.3 Verkehrsunfälle mit Schwer-/Güterverkehr

	2014	2015	2016	2017	2018
Schwerverkehrsunfälle	132	153	163	166	165
davon Sprinter (ab 2014)	56	68	64	76	72
davon Busse	6	9	12	9	8
davon Landwirtschaft	22	22	20	24	20
Getötet	3	3	4	2	2
Schwerverletzt	17	12	15	7	17
Leichtverletzt	81	102	94	100	88

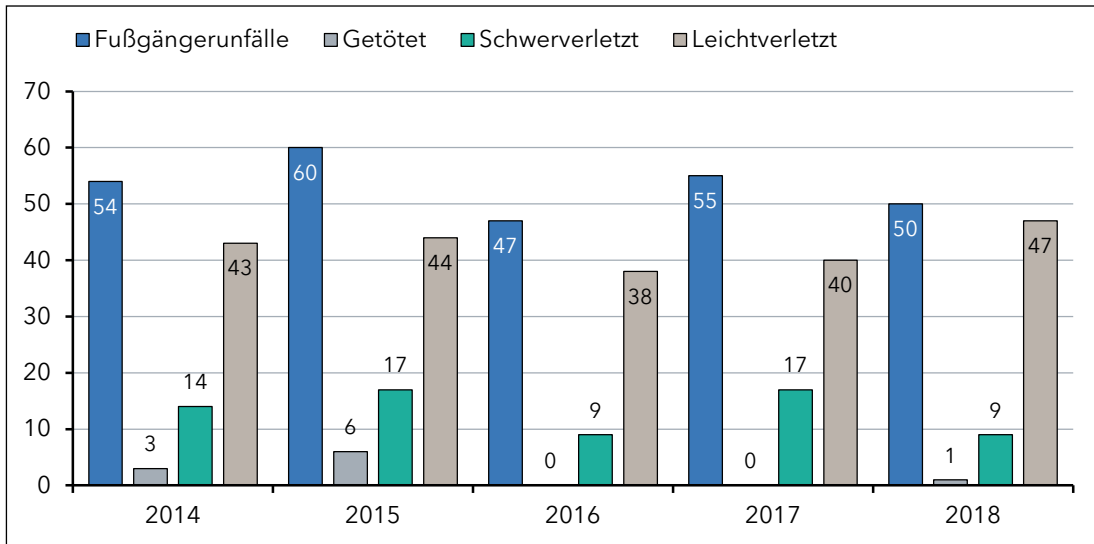


Hauptursachen bei Verkehrsunfällen mit Schwerverkehr

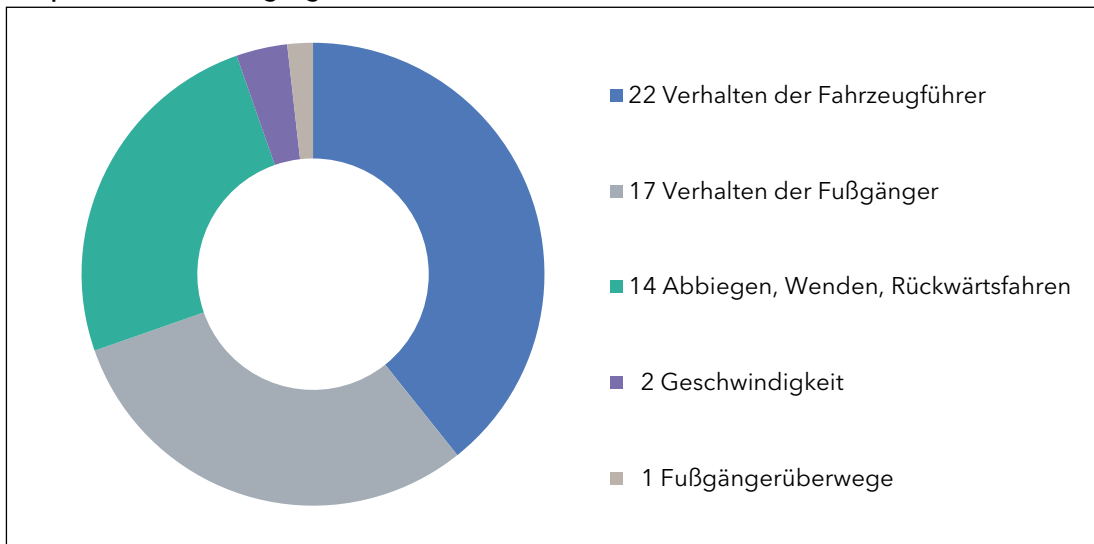


5.4 Fußgängerunfälle

	2014	2015	2016	2017	2018
Fußgängerunfälle	54	60	47	55	50
Getötet	3	6	0	0	1
Schwerverletzt	14	17	9	17	9
Leichtverletzt	43	44	38	40	47



Hauptursachen bei Fußgängerunfällen





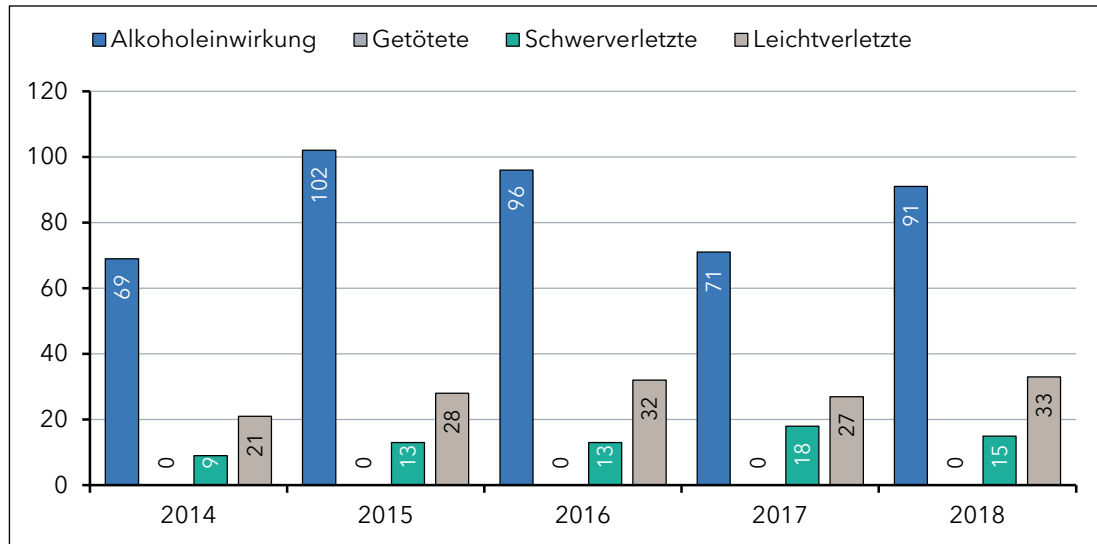


Verkehrsunfälle unter
Alkohol- und Drogeneinwirkung

6

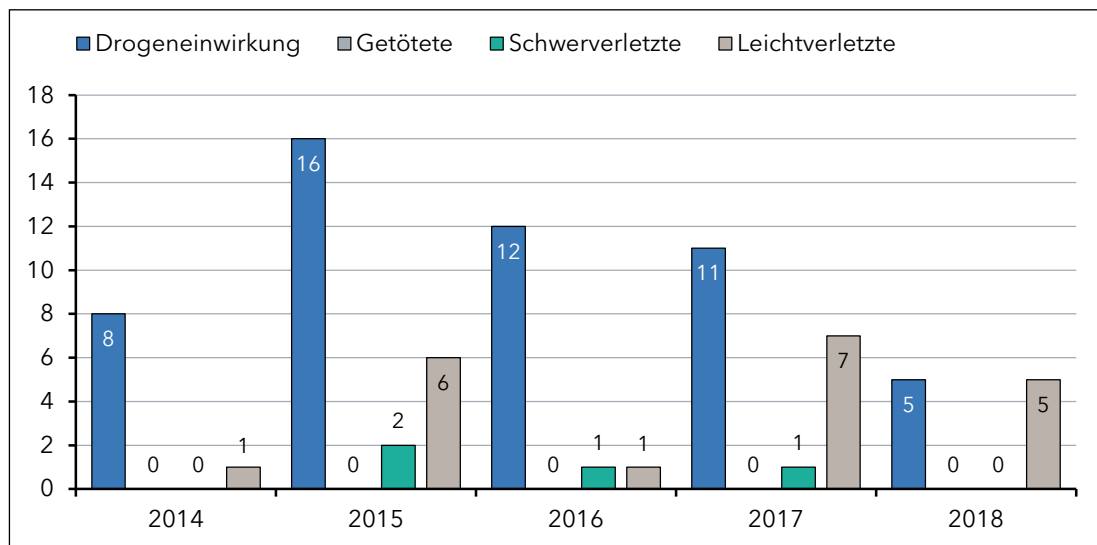
6.1 Alkoholeinwirkung

	2014	2015	2016	2017	2018
Alkoholeinwirkung	69	102	96	71	91
Getötete	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	9	13	13	18	15
Leichtverletzte	21	28	32	27	33



6.2 Drogen und berauschende Mittel

	2014	2015	2016	2017	2018
Drogeneinwirkung	8	16	12	11	5
Getötete	0	0	0	0	0
Schwerverletzte	0	2	1	1	0
Leichtverletzte	1	6	1	7	5





Hauptunfallursachen
aller Beteiligten

7

7 | HAUPTUNFALLURSACHEN ALLER BETEILIGTEN

Unfallursachen Flensburg gesamt	Ursachen lt. Verzeichnis	2014	2015	2016	2017	2018
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	34 bis 37	191	189	196	186	195
Vorfahrt, Rotlicht	27 bis 33	240	270	318	283	241
Abstand	14	133	138	112	112	111
Geschwindigkeit	12, 13	236	252	233	216	219
Alkohol, berauschende Mittel	01, 02	77	118	108	82	96
Rechtsfahrgebot	11	75	98	117	86	115
Überholen	16 bis 23	62	83	69	94	86
Straßenbenutzung Radfahrer	10	25	28	16	19	20

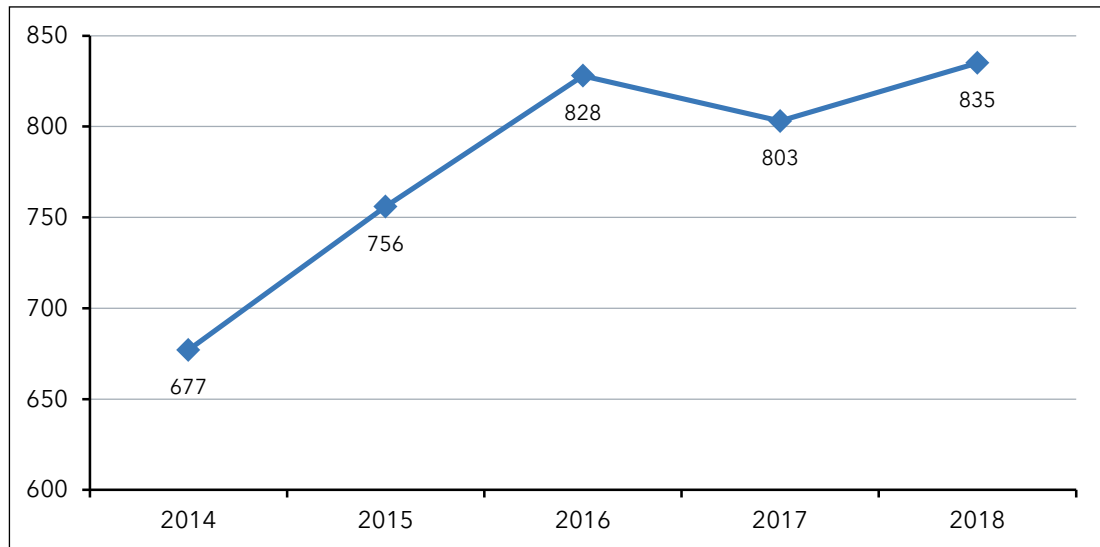


Unerlaubtes Entfernen
vom Unfallort aller Unfallkategorien

8

8 | UNERLAUBTES ENTFERNEN VOM UNFALLORT ALLER UNFALLKATEGORIEN

	2014	2015	2016	2017	2018
VU Flucht	677	756	828	803	835





9 | UNFALLHÄUFUNGSSTELLEN

Unfallhäufungsstelle		Anzahl VU
1	Dollerup, B 199 - Nordstr. (schwerer Personenschaden)	3
2	Sörup, Tarper Str. - Bismarckstr.	4
3	Hüsby, Stadtweg	4
4	Kropp, B 77 - Schleswiger Str. Kreisel (schwerer Personenschaden)	6
5	Lindaunis - L 263 Schleibrücke (schwere Personenschäden)	5
6	Handewitt, Lecker Chaussee - Ellunder Str.	3
7	Kappeln, Hospitalstr. - Feldstr.	7
8	Lindewitt, L 12 - L 269	3
9	Süderbrarup, Holmer Str. - Teichstr.	3
10	Dannewerk, Rheider Weg - Margarethenwall	3
11	Tetenhusen, L 39 - Katenausbau - Friedrichswiese	4
12	Jörl, B 200 - Paulsgabe - Sollwitt / Pobüll	4
13	Harrislee, Flensburger Damm - Süderstr.	3
14	Twedt, Grumby, B 201 (schwerer Personenschaden)	2
15	Handewitt, B 199 - Lecker Chaussee	3
16	Dannewerk, Rheider Weg - Ochsenweg (schwerer Personenschaden)	4
17	Großsolt, Neue Str. -Schleswiger Landstraße	4
18	Handewitt, Lecker Chaussee - Skandi Park	4
19	B 199 Abschnitt 380 (Dollerup - Steinbergkirche)	6
20	Glücksburg, Flensburger Str. - Uferstraße	5
21	L 193 Abschnitt 010 - Großsolt	3
22	Mittelangeln, Schleswiger Str. - Flensburger Str.	3
23	Süderbrarup, Große Str. - Bahnhofstr.	3
24	L 22 Abschnitt 020 - Nübel, Breklingfünfzehen	4
25	Struxdorf, L 28 Belliger Straße (schwerer Personenschaden)	2



Schule

Herausgeber

Landespolizei Schleswig-Holstein
Polizeidirektion Flensburg
Stabsbereich 1.3 - Verkehr -
Norderhofenden 1, 24937 Flensburg
Telefon 0461 484-2130
E-Mail stb13.Flensburg.PD@polizei.landsh.de

Verantwortlicher

PHK Jörg Addix

Redaktion

AI Manfred Petersen-Schmidt
PHK Jörg Addix

Fotos

Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung nur mit
Quellenangabe gestattet.

März 2019

